

Niederschrift
über die 14. Sitzung des Gemeinderates Mertesdorf
am Donnerstag, 14.01.2021
als Videokonferenz über Avaya Space

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.00 Uhr

Zuhörer: 8 (als Gäste in Videokonferenz)

Anwesend waren:

1. Vorsitzender

Ortsbürgermeister Andreas Stüttgen

2. Ratsmitglieder:

Elisabeth Hammes

Christoph Schmitt

Dominik Feilen

Erhard Schöler

Christiane Becker

Laura Robert

Stephanie Schröder

Andreas Schuth

Klaus Simon

Dr. Rosemarie Cordie

Erik Bohlander

Simon Geiben,

Michael Angele

Herbert Weis

Dr. Carl von Schubert

Mark Stüttgen (ab TOP 2)

Die Ratsmitglieder Elisabeth Hammes, Dr. Rosemarie Cordie und Mark Stüttgen waren im Bürgerhaus anwesend und konnten sich dort an der Videokonferenz beteiligen. Der Ortsbürgermeister und die beiden Beigeordneten Heck und Jutz waren im Bürgerhaus und in der Videokonferenz anwesend.

3. Beigeordnete (ohne Stimmrecht)

Ansgar Heck und Christof Jutz

4. Verbandsgemeindeverwaltung Ruwer

Bürgermeisterin Stephanie Nickels

Rainer Dederichs als Schriftführer

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Beratung und Beschlussfassung zur Schaffung rechtlicher Grundlagen für ein Bauvorhaben in der Hauptstraße – Grundsatzbeschluss
2. Beschlussfassung Ausbau Straßen Unterdorf
3. Mitteilung über die Eilentscheidung des Ortsbürgermeisters zur Vergabe Vierte Erweiterung der Kindertagesstätte, Türen- und Fensterarbeiten
4. Zuschüsse zur Jugendarbeit
5. Zuschüsse zur Kath. Öffentlichen Bücherei
6. Vergaben
 - 6.1 Baugrunduntersuchung Johannisberg III
 - 6.2 Vergabe Erneuerung und Erweiterung der Straßenbeleuchtung
 - 6.3 Vergabe Erweiterung der Straßenbeleuchtung Hasenweg
7. Anregungen und Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

8. Vermietung und Verpachtung
9. Grundstücksangelegenheiten
10. Bauvoranfragen
11. Bauanträge

Ortsbürgermeister Andreas Stüttgen begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates zur Sitzung fest. Die Sitzung wird als Videokonferenz nach § 35 Abs. 3 der Gemeindeordnung (GemO) mit der Software „Avaya Spaces“ durchgeführt. Die Ratsmitglieder haben sich dort registriert und wurden vom Ortsbürgermeister über das System eingeladen. Bei allen Tagesordnungspunkten hat sich die erforderliche Anzahl von 2/3 der Ratsmitglieder für die Beratung und Beschlussfassung in Form einer Videokonferenz entschieden.

Änderungswünsche zur Tagesordnung wurden nicht vorgetragen. Die Abstimmung erfolgt jeweils durch Abfrage mit Ja / Nein / Enthaltung im Chatbereich der Videokonferenz oder durch Handzeichen der im Bürgerhaus anwesenden Ratsmitglieder.

Die Öffentlichkeit wurde hergestellt durch die Möglichkeit der Einwahl der Einwohnerinnen und Einwohner mit ihrem Endgerät in die Videokonferenz. Dafür war in der öffentlichen Bekanntmachung und auf der Internetseite der Ortsgemeinde Mertesdorf dazu aufgefordert worden, eine E-Mail an den Ortsbürgermeister zu senden. Es wurde dann ein Link zugesandt, mit dem sich die betreffenden Einwohner/innen in die öffentliche Sitzung einwählen konnten. 8 Einwohner/innen haben davon Gebrauch gemacht. Des Weiteren wird die Videokonferenz mittels Beamer im großen Saal des Bürgerhauses übertragen.

Öffentlicher Teil:

1. Beratung und Beschlussfassung zur Schaffung rechtlicher Grundlagen für ein Bauvorhaben in der Hauptstraße

Die Planung des Investors ist dem Gemeinderat bekannt. Die betroffenen Grundstücke liegen im Geltungsbereich des Bebauungsplans „Altort“, aus dem Jahre 1954. Der Gemeinderat hatte das Einvernehmen zu einer Bauvoranfrage unter der Voraussetzung erteilt, dass die bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind. Nach Prüfung durch die Baugenehmigungsbehörde, kann dem geplanten Bauvorhaben in der vorliegenden Form zugestimmt werden, da die Grundzüge des Bebauungsplans nicht eingehalten sind. Im gesamten Bebauungsplan ist eine zur Straße orientierte, offene Bebauung, mit untergeordneten Nebengebäuden im rückwärtigen Grundstücksbereich festgesetzt.

Sollte die Gemeinde das Bauvorhaben in der vorliegenden Form unterstützen, wäre die Überplanung der in Rede stehenden Grundstücke mit einem vorhabenbezogenen Bebauungsplan erforderlich. Die Kosten für die Aufstellung des Bebauungsplans sind von der Grundstückseigentümerin zu übernehmen.

Den Ratsmitgliedern waren im Vorfeld der Sitzung umfangreiche Unterlagen des Projektplaners zugesandt worden. So wurde das Projekt „Generationenwohnen in Mertesdorf“ nochmals ausführlich vorgestellt.

Fragen der Ratsmitglieder werden vom Vorsitzenden beantwortet. Sodann stellt der Vorsitzende folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Der Gemeinderat erklärt die grundsätzliche Bereitschaft zur Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans als bauplanungsrechtliche Grundlage für ein Bauvorhaben an der Hauptstraße (Flurstücke 58 und 59/2).

Der Rat stimmt dem Beschlussvorschlag mit 12 Ja-Stimmen gegen 3 Nein-Stimmen bei einer Enthaltung zu.

2. Beschlussfassung Ausbau Straßen Unterdorf

Die Gemeindestraßen im Bereich Unterdorf sollen ab 2021 erneuert werden. Der Gemeinderat hatte bereits vor dem seinerzeitigen Ausbau der Straßen „Feller Weg“ und „Zur Festung“ einen Beschluss gefasst, nach dem alle Straßen im Unterdorf ausgebaut werden. Dazu kam es jedoch bisher nicht, da zwischenzeitlich die K 77/K78 (Hauptstraße) unter der Bauleitung des LBM ausgebaut wurde. Dieser Ausbau wurde vorgezogen, weil der Kreis die Straße im Kreisstraßenausbauprogramm gefördert hat. Jetzt, nach Abschluss der Arbeiten an der K 77/K 78, sollen die Straßen im Unterdorf ausgebaut werden.

Es war bisher so üblich, dass wenn die Ortsgemeinde als Straßenbaulastträger eine Gemeindestraße ausbaut, dass dann weitere Arbeiten wie die Erneuerung von Wasserleitung, Kanal, Gasleitung oder Beleuchtung mit ausgeführt werden. Damit die anderen Baulastträger frühzeitig beteiligt werden können, muss nun eine Entscheidung hinsichtlich des Ausbaus der Straßen getroffen werden. Folgende Straßen sind betroffen.

- Boorgasse
- Zum Weiher
- Unterstraße
- Oberstraße
- Kirchgasse
- Zur Bohnenwiese (Teilabschnitt)

In der Sitzung vom 27.10.2020 hatte der Rat die Straßenführungen in der Boorgasse / Zum Weiher und den möglichen Ausbau sehr intensiv besprochen. Der beschlossene Planungsentwurf muss nun noch abschließend als gültige Planung beschlossen werden. Die Ausbauweise, ob Asphalt, Pflaster oder gemischter Ausbau (Kreuzungs- und Kurvenbereiche als Asphalt und Pflasterausbau) wäre auch noch zu beschließen.

Vom Vorsitzenden wird ausführlich ausgeführt, warum die einzelnen Straßen erneuert werden müssten und wie der bauliche Zustand der Straßen und der Leitungen ist.

Die Historie war: Beim Ausbau der Straße Feller Weg musste wegen starkem Grundwasser eine eigene Drainageleitung parallel zum Schmutzwasserkanal verlegt werden. Die Drainageleitung wurde bis an die Kirchgasse geführt und sollte von dort über die Kirchgasse – Unterstraße an die Leitung der Oberflächen- und Ewigbohrentwässerung angeschlossen werden.

Des Weiteren gibt es noch Überlaufstellen in der Straße Zum Weiher wo Schmutzwasser in die Oberflächenentwässerung, sprich Wenigbach geleitet wird.

Im Bereich Zum Weiher – Weinbergsfläche Herrenberg kommt es bei Starkregen zu einem hohen Wasseraufkommen, hier ist durch den Garten einer Privatperson (Bauland) eine Überlaufleitung verlegt.

In der Oberstraße kommt es immer wieder zu Rückstauungen, weil der Schmutzwasserkanal ein sehr geringes Gefälle hat.

Ein weiterer kritischer Punkt ist der Kreuzungsbereich Kirchgasse, Hauptstraße, Unterstraße. Bei Starkregen wird der Kanaldeckel im Kreuzungsbereich von den Wassermassen hochgehoben, dabei kommt es zu einer Gefährdung des Straßenverkehrs. Zusätzlich werden in diesem Bereich auch schon bei geringeren Wassermassen Kellerbereiche überflutet.

Die Eigentümer bzw. Anlieger haben diesbezüglich mehrere Beschwerden vorgetragen. Beim Bau der Kreisstraße K77/78 wurden sie vertröstet, dass nach Fertigstellung dieser mit dem Ausbau der Straßen und Kanalsanierung begonnen wird. Diese Aussagen wurden sowohl von der Ortsgemeinde, den VG-Werken und dem Planungsbüro gegenüber den Anliegern getroffen. Nunmehr soll dieses Versprechen umgesetzt werden.

Vom Vorsitzenden war Rücksprache mit den VG-Werken geführt worden, inwiefern diese sich an der Straßenausbaumaßnahme beteiligen. Dort besteht der Grundsatz, dass diese sich mit ihren Maßnahmen an beschlossene bzw. ausführende Straßenausbaumaßnahmen der Ortsgemeinde als Straßenbaulastträger und Verkehrssicherungspflichtiger anschließen.

Die VG-Werke sehen eine alleinige Durchführung punktueller Maßnahmen im Hinblick auf anstehende Straßenausbaumaßnahmen jedoch als nicht sinnvoll an. Bei einem geplanten Straßenausbau durch die Ortsgemeinde gilt es für die VG-Werke auch die Altersstruktur des Kanals bzw. der Wasserleitung mit zu berücksichtigen.

Es begann eine rege Diskussion über die Notwendigkeit der Sanierung der Straßen im Unterdorf. Der Beigeordnete Heck sieht den Ausbau als unnötig an und schlägt vor, diesen nicht durchzuführen. Ratsmitglied Dr. von Schubert fordert zunächst einen Grundsatzbeschluss, über die Satzungsänderung „wiederkehrende Beiträge“ zu herbeizuführen. Bürgermeisterin Nickels schlägt vor, den Tagesordnungspunkt auf die nächste Präsenzsitzung zu vertagen und einen Vertreter der VG-Werke dazu einzuladen.

Der Vorsitzende stellt die Vertagung des TOP zur Abstimmung. 15 sind für die Vertagung, 2 dagegen. Damit folgt dem Rat dem Vorschlag der Bürgermeisterin.

3. Mitteilung über die Eilentscheidung des Ortsbürgermeisters zur Vergabe Vierte Erweiterung der Kindertagesstätte, Türen- und Fensterarbeiten

Nach der freihändigen Vergabe für das Gewerk Türen und Fenster hat der Ortsbürgermeister im Benehmen mit den Beigeordneten und den Ratsmitgliedern (Videoschaltung) die Eilentscheidung nach § 48 GemO getroffen, das Gewerk Türen- und Fensterarbeiten an die Firma TEBA Fenster & Türen GmbH, 54411 Hermeskeil, zur geprüften Angebotssumme von 208.742,00 € (netto) = 248.402,98 € (brutto) zu vergeben. Der Rat wird hiermit formell über die Eilentscheidung informiert.

4. Zuschüsse zur Jugendarbeit

Im Haushaltsjahr 2020 waren Zuschüsse für die Jugendarbeit (Bst. 36200.5419) in Höhe von 2.300 € eingeplant, verausgabt wurden lediglich 2.000 €. 300 € für eventuelle Jubiläen wurden nicht ausgezahlt. Im Haushaltsjahr 2021 sind wiederum 2.300 € eingeplant.

Der Betrag wird wie folgt aufgeteilt:

1000 € werden anteilig auf die antragstellenden Vereine verteilt.

1000 € werden anteilig auf die gemeldete Anzahl der Jugendlichen aufgeteilt.

Nach Variante 1 (wie vergangenes Jahr) würde wie folgt verteilt:

2021 Zuschuss zur Jugendarbeit der Ortsvereine

	2.000,00
Summe Zuschuss	€
	1.000,00
Festteil	€
	1.000,00
Variabler Teil	€

Verein	Anzahl der Jugendlichen	Fest-betrag	Variable	Gesamt
Verein für Gebrauch Hunde	0	- €	- €	- €
Sportfreunde	50	250,00 €	331,13 €	581,13 €
SG Ruwertal	47	250,00 €	311,26 €	561,26 €
HSC	25	250,00 €	165,56 €	415,56 €
Feuerwehr	14	- €	210,00 €	210,00 €
Tennis	0	- €	- €	- €
Messdiener	15	- €	225,00 €	225,00 €
Lauffreunde	0	- €	- €	- €
Mertesdorf Vereint	0	- €	- €	- €
	151			1.992,95 €

Vereine mit Jugendlichen von = < 15 erhalten vom Variablen Teil 15 € / Jugendlicher

Eine Änderung der der Verteilung wurde nicht gewünscht.

Der Rat beschließt einstimmig die Auszahlung der Zuschüsse auf Grundlage der bestehenden Regelung.

Der Vorsitzende nahm wegen Sonderinteresse nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil. Den Vorsitz übernahm die 1. Beigeordnete Elisabeth Hammes.

5. Zuschüsse zur Kath. Öffentlichen Bücherei

Im Haushaltsjahr 2021 sind wiederum 250 € als Zuschuss für die Bücherei eingeplant. Der Betrag soll auch so wieder ausgezahlt werden.

Es ergeht folgender Beschlussvorschlag:

Der Ortsgemeinderat beschließt, auch in 2021 einen Zuschuss von 250 € an die Kath. Öffentliche Bücherei zu gewähren.

Der Rat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

6. Vergaben

6.1 Baugrunduntersuchung Johannisberg III

Die Vergabeunterlagen sind den Ratsmitgliedern per Mail zugegangen. Für die Erschließung des Baugebietes Johannisberg III ist es erforderlich, eine Baugrunduntersuchung durchzuführen. Im Wege der freihändigen Vergabe wurden von drei Firmen Angebote angefordert:

- sbt, Kenn
- Büro für Umweltplanung, Mertesdorf
- Gc, Trier

Demnach ist das Angebot der Firma sbt, Kenn, mit einem Angebotspreis von brutto 3.645,65 € als das wirtschaftlichste Angebot zu werten.

Es ergeht folgende Beschlussempfehlung:

Der Ortsgemeinderat beschließt den Auftrag zur Durchführung der Baugrunduntersuchung an die Firma sbt, Kenn, zu deren Angebotspreis von brutto 3.645,65 € als wirtschaftliches Angebot zu vergeben.

Der Rat stimmte der Beschlussempfehlung einstimmig zu.

6.2 Vergabe Erneuerung und Erweiterung der Straßenbeleuchtung

Das Angebot der Westenergie AG vom 18.11.2020 war den Ratsmitgliedern mit den Sitzungsunterlagen zugegangen, ebenso eine Planskizze. Die Unterlagen sind auch Bestandteil der Videokonferenz.

Die Beleuchtung in der Straße „Zur Bohnenwiese“ soll erneuert und erweitert werden, die Westenergie AG hat der Ortsgemeinde ein Angebot unterbreitet. Im Rahmen des bestehenden Straßenbeleuchtungsvertrages wird angeboten, folgende Arbeiten durchzuführen:

2 Vulkan Leuchten komplett	3.633,86 €
Verlegen Beleuchtungskabel	1.256,64 €
<u>Demontage der alten Leuchte</u>	<u>245,30 €</u>
Gesamt:	5.957,53 €

Das Angebot gilt bis zum 31.03.2021.

Die Kosten für die Erneuerung und Erweiterung der Straßenbeleuchtung sind umlagefähig und werden bei den umlagefähigen Beiträgen berücksichtigt.

Es ergeht folgende Beschlussempfehlung:

Der Ortsgemeinderat beschließt den Auftrag zur Durchführung der Erneuerung und Erweiterung durch die Westenergie AG im Rahmen des Straßenbeleuchtungsvertrages zum Angebotspreis von brutto 5.957,53 € zu vergeben.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Auftragsvergabe gemäß der Beschlussempfehlung.

6.3 Vergabe Erweiterung der Straßenbeleuchtung Hasenweg

Das Angebot der Westenergie AG vom 10.12.2020 war den Ratsmitgliedern mit den Sitzungsunterlagen zugegangen, ebenso eine Planskizze. Die Unterlagen sind auch Bestandteil der Videokonferenz.

Die Beleuchtung im Hasenweg ist sehr schlecht, die darin liegenden Treppen sind nicht ausgeleuchtet und stellen bei Nacht eine große Unfallgefahr dar. Es soll daher eine Leuchte neu aufgestellt werden an der Treppe zur Bergstraße. Dazu muss ein Kabel neu verlegt werden. Die Gesamtkosten beziffern sich auf brutto 6.278,30 €.
Die Kosten für die Erneuerung und Erweiterung der Straßenbeleuchtung sind umlagefähig und werden bei den umlagefähigen Beiträgen berücksichtigt.

Nach kurzer Diskussion ergeht folgende Beschlussempfehlung:

Der Ortsgemeinderat beschließt den Auftrag zur Durchführung der Erweiterung durch die Westenergie AG im Rahmen des Straßenbeleuchtungsvertrages zum Angebotspreis von brutto 6.278,30 € zu vergeben.

Der Gemeinderat beschloss die Auftragsvergabe mehrheitlich mit 14 Ja-Stimmen gegen 3 Nein-Stimmen.

7. Anregungen und Anfragen

Jochen Gorges hat die Anfrage an die Gemeinde Mertesdorf gestellt, ein sogenanntes Geocaching in Mertesdorf durchführen zu können. Die Mail von Herrn Gorges, in der erklärt wird, was Geocaching bedeutet, liegt den Ratsmitgliedern vor. Zudem liegen ergänzend Planskizzen vor, welche Bestandteil der Videokonferenz sind. Geocaching ist quasi eine weltweite Schnitzeljagd, wo es darum geht, versteckte Dinge (in der Regel kleine Röhrchen mit Inhalt) zu finden und/oder Rätsel zu lösen. So gibt es mittlerweile in vielen Dörfern (auch in Nachbargemeinden von Mertesdorf) sogenannte „Dorf-Multis“, eine Art Dorf-Rallye, bei der man den Ort erkundet und dabei Dinge sucht und Rätsel löst. Herr Gorges würde gerne im Mertesdorfer Oberdorf einen Dorf-Multi legen. Die Bedingungen beim Geocaching sind, dass man solche Sachen im Vorfeld mit der Gemeinde oder Grundstücksbesitzern bespricht und quasi genehmigen lässt, je nachdem was man machen möchte. Herr Gorges hat die geplanten Stationen des Dorfmultis benannt.

Ratsmitglied Dr. von Schubert fragt, ob auch Stationen im Wald geplant sind. Der Vorsitzende erläutert, dass nur Stationen innerhalb vom Dorf geplant sind. Es ergeben sich keine größeren Störungen.

Nachdem von den Ratsmitgliedern weitgehende Zustimmung bekundet wird, kündigt der Vorsitzende an, Herrn Gorges weiterzugeben, dass der Gemeinderat keine Einwendungen gegen das Geocaching in Mertesdorf hat.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, bedankt sich der Vorsitzende bei den Gästen und schließt die öffentliche Sitzung. Die Beratung in Avaya Space wird sodann auf privat gestellt.

g.g.u.

Der Vorsitzende

Der Schriftführer